

Das Sozialreferat informiert

Beihilfen, Steuer und Sozialversicherung

Hallo Studis!

Wieder habe ich die Gelegenheit, bei dieser Ausgabe über die Arbeit des Sozialreferates zu informieren. So möchte ich Euch für das rege Interesse bezüglich der Kindergruppe bedanken. Wir sind dabei, einen Elternverein zu gründen, wo engagierte Eltern die Möglichkeit haben, aktiv mitzuarbeiten, damit deren Sprößlinge gut versorgt sind. Falls Ihr noch Interesse und Bedarf habt, mitzuarbeiten, meldet Euch beim Sozialreferat!

Weiters gibt es die Möglichkeit, um eine Kindergartenbeihilfe anzusuchen. Diese ist für jene StudentInnen

relevant, die ihre Kinder in einen Kindergarten/Kindergruppe schicken und sich sozial bedürftig fühlen. Anmeldeformulare gibt es im Sozialreferat; dazu benötigt Ihr eine Inskriptionsbestätigung, Geburtsurkunde des Kindes, eine Bestätigung des besuchten Kindergartens und diverse Einkommensnachweise. Ich möchte Euch darauf hinweisen, daß, falls Ihr nebenberuflich beschäftigt seid und Ihr auch eine Feriarbeit möchtet, Ihr den Arbeitgeber wechseln solltet, falls Ihr Studienbeihilfe bekommt. Der Grund dafür ist, daß ansonsten das Einkommen während der Ferien zur Einkommensgrenze hinzugezählt wird und

Ihr dadurch evtl. über die Einkommensgrenze geratet.

Diese und weitere gezielte Steuerinformationen könnt Ihr bei unserem Steuerberater bekommen. Falls Ihr einen Termin möchtet, meldet Euch beim Sozialreferat. Wir werden Euch dann bekanntgeben, wann es einen Termin gibt.

Zum Thema Sozialversicherung sei anzumerken, daß Ihr für eine Weiterversicherung bei den Eltern eine Bestätigung des Finanzamtes benötigt. Diese wird Euch automatisch zugeschickt. Somit entfällt das Vorweisen der

8-Wochen-Stunden bei der Gebietskrankenkasse. Weiterhin sei zu beachten, daß, falls Ihr geringfügig beschäftigt seid, sprich weniger als 3.100,- im Monat verdient und Ihr die Arbeit, wenn auch nur vorübergehend (z. B. einen Monat), aufgibt, Ihr dies sofort der Arbeitsstelle bekanntgibt. Falls Ihr das versäumt, könnte die Gebietskrankenkasse eine Strafbüße verlangen.

So, das wär's für heute, auf weitere Anregungen freut sich

Euer Christian Rauch
(Sachbearbeiter im Sozialreferat)



Ivan Siptak



Christian Rauch

Grazer Verbund - Sein und Schein

Neues Verkehrssystem kostet Studierende die Fahrpreismäßigungen!
Grazer Verbund trifft sozial Schwache.

Zwar hat das Verbundsystem für die meisten Benutzer der öffentlichen Verkehrsmittel mehr oder weniger große Vorteile gebracht, für Studenten jedoch trifft das nicht zu. Haben Studierende im alten öffentlichen Verkehrssystem noch Fahrpreismäßigungen in Anspruch nehmen können, die bis zur Halbierung der Beförderungsgebühr gegangen sind, so fallen diese im Verbund VOLLKOMMEN weg. Dadurch ergeben sich für Dich und mich, sowie für viele andere sozial bedürftige nichtstudierende Personen,

Belastungen, die häufig sogar mehr als das Doppelte des ehemaligen Fahrpreises ausmachen. Nach Rücksprache mit den zuständigen Personen des Verbundes fanden wir (Sozialreferat) zwar Verständnis, aber NOCH keine Verbesserung dieser ungünstigen Situation. Um diese Bemühungen voranzutreiben, bzw. um offenkundig darzulegen, daß sehr viele Studenten Nachteile aus dem Verbund ziehen, haben wir uns entschlossen, eine Unterschriftenaktion zu starten, besonders nachdem sich

schon sehr viele Studenten in dieser Angelegenheit an uns gewendet haben.

Aktion

Daher bitten wir alle Betroffenen, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Die Unterschriftenliste liegt ab sofort im Sekretariat der Hochschülerschaft auf. In Folge möchten wir mit der Unterstützung Eurer Unterschriften, zu diesem Thema eine Pressekonferenz veranstalten.

Euer Sozialreferat